

„PAZ on Tour“: Fahrradspaß in Stadt und Landkreis Peine für die ganze Familie

Der Termin für den Radel-Spaß steht fest: Am **2. August** geht es in die sechste Runde

VON BIRTHE KUBROLL-IHLE

Kreis Peine. Die Peiner Allgemeine Zeitung (PAZ) bringt Sie nicht nur auf den neuesten Stand, sondern auch aufs Rad: „PAZ on Tour“, der beliebte Fahrradspaß für Groß und Klein, geht am Samstag, 2. August, in die sechste Runde. Dann können Sie wieder in die Pedale treten, mit elektrischem Rückenwind unterwegs sein oder den Nachwuchs im Fahrradanhänger mitziehen, Stationen anfahren und im Stadtgebiet, den Ortschaften und entlang der Strecke Natur, Nachbarschaft und Neuigkeiten erleben. Und beim Anfahren der Erkundungsstationen können Sie stempeln und mit etwas Glück tolle Gutscheine gewinnen.

Einzelhändler, Gastronomen, Handwerksbetriebe, Hofläden, Firmen und Dienstleister können erneut als Erkundungs-Station teilnehmen und sich dazu ab sofort bei der PAZ anmelden. Eine reizvolle Landschaft, wechselvolle Dörfer, belebtes Stadtgebiet, flache Strecken, kaum Steigerungen – für Fahrradfahrten sind Peine und die Ortschaften im Landkreis ein Paradies.

Einige tausend Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen bereits seit 2020 an „PAZ on Tour“ teil. „Mit uns können Sie nicht nur Strecke machen, sondern



Teilnehmende der PAZ on Tour können an verschiedenen Stationen stempeln und mit etwas Glück Gutscheine gewinnen.

FOTO: JÖRG ARNDT

echte Geschichten erleben, auf zwei Rädern, mitten durchs Herz unserer Region“, sagt Projektmanagerin Melissa Tegtmeyer, die die „PAZ on Tour“ organisiert.

Reizvoll ist: Sie können Stempel sammeln und mit etwas Glück einen von drei Gutscheinen von Fahrrad Hahne in Vöhrum gewinnen. Der Zweirad-Fachhändler ist erneut Partner von „PAZ on Tour“ und schenkt dem Gewinner einen Gutschein im Wert von 500 Euro. Der Zweitplatzierte kann sich über einen Gutschein in Höhe von 250 Euro freuen, und der Dritte kann für 100 Euro einkaufen gehen.

Die Stempelkarte bekommen Sie bei allen teilnehmenden Stationen. Wählen Sie Ihren eigenen Startpunkt. Dort erhalten Sie Ihre Stempelkarte und fahren nach Lust, Laune oder Kilometersumme Ihre ausgewählten Stationen ab. Radler, die mindestens sieben an der Route liegende Stationen anfahren und ihren Besuch jeweils mit einem vor Ort erhältlichen Stempelabdruck dokumentieren, können am „PAZ on Tour“-Gewinnspiel teilnehmen und den ausgefüllten Stempelpass bis 7. August 2025 bei der PAZ, Werderstraße 49, 31224 Peine, in den Briefkasten

einwerfen.

„Wir sind bei, PAZ on Tour“ wieder sehr gerne dabei, weil uns das Radfahren sehr am Herzen liegt“, sagt Marc Katholing, Geschäftsführer von Fahrrad Hahne und ergänzt: „Wir haben Riesenspaß, wenn andere Menschen ebenfalls enormen Spaß am Radfahren haben.“

Sie wohnen in Wehnsen und waren noch nie in Vechelde unterwegs? Oder Sie wohnen in der Stadt und möchten die umliegenden Ortschaften erkunden? Große oder kleine Runde? Altbekanntes anfahren oder lieber Neues aufspüren? Radeln Sie

los und seien Sie überrascht, wie viele schöne Seiten Sie in Ihrer Heimat entdecken können.

So wird man eine „PAZ on Tour“-Station

Auch Sie möchten mit Ihrem Geschäft oder Unternehmen für die Radfahrer die Türen öffnen, Goodie Bags verteilen oder gar eine Stärkung anbieten? Dann machen Sie mit und werden eine der „PAZ on Tour“-Stationen im Stadtgebiet oder in den Ortschaften der sechs Gemeinden des Peiner Landes. Ob Kunstgalerie, Blumenladen oder Gaststätte – jeder interessierte Betrieb ist eingeladen, sich als Routen-Station anzumelden und hat so die eine Chance, Hunderte Radler willkommen zu heißen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Kontaktieren Sie dafür PAZ-Mediaberaterin Sandra Homann telefonisch unter (0 51 71) 40 63 09 oder per E-Mail an s.homann@mmo-niedersachsen.de.



Spenglerstraße wird dauerhaft gesperrt

Firma Schoko Rausch hat Straße in Stederdorf gekauft - Mehr Möglichkeiten für Werksverkehr

VON DENNIS NOBBE

Stederdorf. Im Stederdorfer Gewerbegebiet verbindet die Spenglerstraße nicht nur die Wilhelm-Rausch- und die Dieselstraße miteinander, sie verläuft auch zwischen den Grundstücken des Schokoladenherstellers Rausch. Jetzt wurde die Spenglerstraße von der Stadt an die Firma Rausch verkauft, wie Petra Neumann, Sprecherin der Peiner Stadtverwaltung, mitteilt.

Das Unternehmen plant, die betrieblichen Abläufe zu optimieren – was einschließt, dass die Spenglerstraße ab Ende Juli nicht mehr für den öffentlichen Verkehr freigegeben ist. Das gilt nicht nur für motorisierte Fahrzeuge, sondern auch für Radfahrende sowie Fußgängerinnen und Fußgänger.

Die Spenglerstraße sei in ihrer

bisherigen Funktion bereits entwidmet worden, erklärt Neumann. Was bedeutet: Offiziell ist es schon keine öffentliche Straße mehr. Noch darf der Verkehr zwar fließen, ab Montag, 28. Juli, soll sich das jedoch ändern. Vorgesehen ist, dass an diesem Tag die Bauarbeiten für die Sperrvorrichtungen beginnen. „Alle Verkehrsteilnehmenden werden darum gebeten, auf die veränderte Beschilderung zur Verkehrsführung zu achten“, sagt Neumann.

Radfahrer können Hesebergweg weiter nutzen

Die Spenglerstraße ist lediglich ungefähr 100 Meter lang und zerschneidet sozusagen das große Areal von Rausch, das zwischen Dieselstraße im Süden und Wilhelm-Rausch-Straße im Norden liegt. Circa 150 Meter östlich der Spenglerstraße ver-



Die Spenglerstraße in Stederdorf soll ab Ende Juli nicht mehr für den öffentlichen Verkehr freigegeben sein.

FOTO: RALF BÜCHLER

läuft parallel der Hesebergweg, genau zwischen dem Werk von Rausch und dem Schokoladenhaus mitsamt Ladestationen für E-Autos auf der einen und dem Vertrieb auf der anderen Seite.

Genutzt wird der Hesebergweg auch von Radfahrenden, insbesondere Schülerinnen und Schülern. Dies soll auch trotz Werkverkehr weiterhin möglich sein – im Gegensatz zur Speng-

lerstraße.

Der Rausch-Standort in Stederdorf verteilt sich auf drei benachbarte Grundstücke, die aber voneinander getrennt sind. Der Verkehr zwischen den Firmenarealen verläuft derzeit über die angrenzenden öffentlichen Straßen, doch er soll auf das Werksgelände verlegt werden, um Kosten zu sparen und die Umwelt zu schonen. Dafür ist es nötig, die Spenglerstraße in das Werksgelände zu integrieren.

In Vorbereitung ist das Projekt schon länger. Bereits im Frühjahr 2024 hat der Stederdorfer Ortsrat grünes Licht gegeben, die anderen Gremien – mit dem Rat der Stadt Peine an oberster Stelle – zogen nach. Somit konnte die Spenglerstraße an Rausch veräußert werden, damit das Unternehmen seinen Plan in die Tat umsetzen kann.